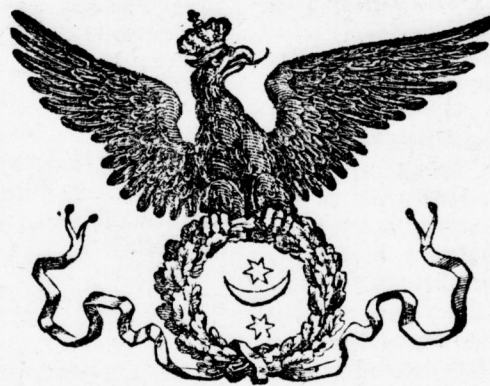


Saallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 118

Halle, Freitag den 24. Mai

1839.

Bei der am 17. und 18. d. M. fortgesetzten Ziehung der fünften Klasse 79ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 83,666 in Berlin bei Alwin; 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 26,717 in Berlin bei Burg; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 64,021 und 70,823 nach Breslau 2mal bei Holschau; 10 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 30,727. 48,062. 68,870. 71,876. 79,892. 95,638. 97,201. 97,751. 99,420 und 100,970 in Berlin 3mal bei Seeger, nach Breslau bei Gerstenberg, Eöln bei Reimbold, Eolberg bei Meyer, Düsseldorf bei Spatz, Glogau bei Lepysohn, Waidenburg bei Schützenhofer und nach Zeig bei Zörn; 32 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1162. 2456. 7068. 18,466. 21,876. 24,559. 28,439. 31,441. 33,205. 33,977. 34,143. 35,461. 35,742. 38,081. 47,233. 48,113. 52,220. 54,456. 57,028. 57,526. 59,137. 63,959. 71,036. 73,368. 75,106. 79,166. 85,777. 87,133. 91,274. 91,962. 98,579 und 105,330 in Berlin bei Alwin, bei Valler, bei Burg, bei Cronau, bei Securius und bei Seeger, nach Barmen bei Holschuhler, Dielefeld bei Honrich, Breslau bei Holschau und 3mal bei Schreiber, Brieg bei Böhm, Danzig bei Reinhardt, Düsseldorf bei Spatz, Erfurt bei Tröster, Glatz bei Braun, Halberstadt bei Alexander, Halle bei Lehmann, Jferlohn bei Hellmann, Jüterbogk bei Gestewitz, Königsberg in Pr. bei Burchard, Landsberg 2mal bei Borchardt, Liegnitz bei Leitgeb, Minden 2mal bei Wolfers, Münster bei Hüger, Reichenbach bei Parisien, Sagan 2mal bei Wiesenthal und nach Stettin bei Rolin; 47 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2090. 6443. 7651. 10,882. 11,472. 13,576. 15,496. 15,833. 20,961. 22,130. 24,985. 26,761. 26,773. 34,206. 34,916. 38,339. 40,368. 41,463. 41,743. 46,037. 46,952. 49,230. 50,553. 50,751. 51,227. 52,928. 57,864. 57,932. 68,363. 71,943. 78,159. 80,339. 80,410. 85,560. 86,975. 87,991. 89,141. 91,617. 91,631. 91,711. 98,130. 100,831. 102,045. 105,902. 109,467. 109,822 und 111,404 in Berlin 2mal bei Burg, bei Meßtag und 7mal bei Seeger, nach Breslau bei Bethke, bei Löwenstein und 3mal bei Schreiber, Brieg bei Böhm, Eöln bei Reimbold, Danzig 2mal bei Reinhardt, Elberfeld bei Heymer, Glatz bei Braun, Graudenz 2mal bei Cronbach, Halle 3mal bei Lehmann, Jüterbogk bei Gestewitz, Königsberg in Pr. bei Burchardt, 2mal bei Hengster und bei Samter, Krotoschin bei Albu, Landsberg bei

Borchardt, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns, Münster 2mal bei Lohn, Meisse bei Käfel, Nordhausen bei Schlichteweg, Potsdam bei Bacher, Ratibor 2mal bei Samoje, Sagan bei Wiesenthal, Salzwedel bei Pflughaupt, Stettin 2mal bei Rolin und nach Stralsund bei Claussen; 103 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1482. 2084. 3305. 3588. 4018. 4650. 4713. 4922. 4979. 6640. 8743. 10,578. 11,009. 11,518. 12,983. 13,901. 15,625. 16,930. 17,823. 18,014. 20,216. 20,648. 21,393. 23,189. 24,287. 26,003. 26,325. 26,663. 27,494. 27,994. 28,113. 28,985. 29,563. 30,196. 30,379. 30,926. 31,244. 35,115. 35,169. 35,237. 35,392. 35,766. 35,914. 35,930. 37,299. 40,256. 40,538. 41,122. 41,612. 45,434. 45,756. 46,059. 46,417. 48,742. 48,841. 49,085. 53,621. 54,998. 55,138. 56,144. 60,268. 61,209. 65,964. 68,140. 68,332. 68,528. 69,110. 70,305. 71,887. 71,911. 72,574. 76,054. 76,117. 76,750. 77,130. 78,562. 78,579. 80,895. 83,045. 87,326. 87,971. 89,075. 90,187. 90,641. 92,014. 93,002. 93,374. 93,964. 94,778. 95,851. 96,410. 97,477. 99,864. 100,123. 102,144. 102,275. 102,396. 103,329. 105,754. 106,292. 106,404. 111,459 und 111,515.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 21. Mai 1839.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Heute wird das 13te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, es enthält: die Allerhöchsten Kabinetts-Ordres, unter Nr. 2008. vom 11. v. M., betreffend den Zinsfuß für die aus den Depositorien der Gerichts- und Vormundschafts-Behörden bei der Bank belegten Kapitalien;  
" 2009. vom 25. v. M., über den Eintritt der Unterscheidung zwischen naturalisirten und nicht naturalisirten Juden im Großherzogthum Posen und der davon abhängigen besonderen Rechte und Beschränkungen und  
" 2010. vom 9. d. M., betreffend das Verfahren bei der Regulirung des Hypothekenwesens.

Berlin, den 21. Mai 1839.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 22. Mai. Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Graf von Harrach, ist von Dresden hier angekommen.

Der Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Bayerischen Hofe, Graf von Dönhoff, ist nach Königsberg in Pr. abgereist.

Dem Konrektor Hiecke am Dom-Gymnasio zu Merseburg ist durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 14. März d. J. das Professor-Prädikat verliehen worden.

Der Hauptmann von Rathen ist, an Stelle des bisher zu Merseburg stationirten Urtheilungs-Offiziers der Gensd'armie, Majors von Werder, von der dritten zur vierten Gensd'armie-Brigade nach Merseburg versetzt worden.

Es ist der Justiz-Kommissar von Bünau in Lennstädt zur Praxis bei dem Land- und Stadtgerichte zu Weissensee und den Patrimonial-Gerichten, welche im landrätlichen Kreise Weissensee ihren Sitz haben, verstatet worden, im Betreff des Land- und Stadtgerichts jedoch unter der Bedingung, daß er an Reisekosten von Lennstädt bis Weissensee nicht mehr in Ansatz bringen darf, als der Justizrath Salzmann dafür von Sommerda bis Weissensee liquidirt.

Die Oberlandesgerichts-Referendarien Karl Schneiderwind, Karl Erdmann Ludwig Schönemann und Christoph August Adolph Fiberg zu Raumburg sind den 21. und resp. den 28. März c. zu Oberlandesgerichts-Assessoren in Raumburg, der Oberlandesgerichts-Referendar Friedrich Adolph Lefer zu Raumburg ist den 3. April c. zum Kammergerichts-Assessor in Berlin ernannt.

Dem Oberlandesgerichts-Hypotheken-Archiv-Asistenten Victor Wilhelm Breidenstein zu Raumburg ist den 14. März c. der Titel eines Ingressators verliehen.

Die vom Land- und Stadtgerichte zu Eisleben bisher ausgeübte Jurisdiktion über die, vormalig fiskalische, Forstparzelle, das Mönichholz genannt, ist an das von Schenkische Patrimonial-Gericht zu Leimbach übergegangen.

Der bisherige Pfarrer zu Großjena, Ephorie Raumburg, M. Joh. Gottlieb Bock ist am 20. April c. im 64ten Lebensjahre gestorben.

Der verstorbene Anspanner Gottlieb Weineck zu Balgstedt hat der dasigen Armenkasse in seinem Testamente ein Legat von 25 Thlr. ausgesetzt.

Der Hüfner Johann Gottfried Maulsen in Hohelubast, Ephorie Bitterfeld, hat der dortigen Kirche, welche sehr arm ist, einen Preussischen Staatsschuldchein von 100 Thlr. unter der Bedingung geschenkt, daß die Zinsen davon zur Deckung der jährlichen nöthigen Ausgaben, zu deren Bestreitung die Einnahmen oft nicht zureichen, verwendet werden sollen.

Marienburg, d. 16. Mai. Die Fang-Arbeiten am Durchbruch des Rogat-Dammes bei Schönau, welche nach dem Wette der Rogat zu, vor mehr als vier Wochen angefangen waren, und deren Vollendung man schon vor vierzehn Tagen mit vieler Sicherheit erwartet hatte, wurden mehrmals durch das eindringende Wasser zerstört, und sind nun gestern Abend so gänzlich vernichtet worden, daß die ferneren Arbeiten an der Stelle, welche schon einen Kosten-Aufwand von 16,000 Thln. verursacht haben sollen, heute eingestellt werden mußten. Es ist sogleich mit Anlegung eines ganz neuen Fang-Dammes an der anderen Seite des Bruchs in den Werder hinein begonnen worden. Unter diesen Umständen ist die Aussicht zur Entwässerung des Werders noch sehr fern, und dürften bis zur Herstellung der Chauffee und deren Benutzung zwischen hier und Dirschau noch Monate vergehen.

Augsburg, d. 18. Mai. Die Allgem. Zeitung meldet: Die Kaiserin von Rußland wird in diesem Sommer

abermals nach Deutschland kommen, um in Oms die Brunnenkur zu gebrauchen. In den reizenden Gegenden des Taunus dürfte dann wohl auch ein neues Familienfest des russischen Kaiserhauses gefeiert werden. Die Wahl des Großfürsten-Erbonfolgers soll nämlich jetzt entschieden sein; sie ist auf die jugendliche Prinzessin eines deutschen Fürstengeschlechts gefallen, das bereits mit dem bayerischen und dem preussischen Königshause sehr nahe verschwägert ist.

### Belgien.

Brüssel, d. 16. Mai. Die Kommission der Kammer hat über die neue Eintheilung Limburgs Folgendes bestimmt: 1. Die Provinz Limburg zerfällt in 2 Arrondissements, zu Longern und Hasselt. 2. Das gerichtliche Arrondissement von Longern begreift die Kantone Longern, Düren, Mecheln, Maseyk, Bree, Voog, und den Theil des Kantons von Maestricht, der Belgien bleibt. 3. Die Zahl der Richter beim Tribunal zu Longern ist auf 7 reducirt, Präsidenten und Vice-Präsidenten einbegriffen. 4. Das gerichtliche Arrondissement von Hasselt begreift die Kantone Hasselt, Beerlingen, Herck-la-Bille, Peer, St. Trond und Achel in sich.

### Frankreich.

Paris, d. 17. Mai. Die Ruhe auf den Straßen ist hergestellt; der Krieg in der Presse geht seinen Gang fort und nimmt zu an Erbitterung. Das Ministerium, wie es in der Eile, eine Geburt des Schreckens, zusammengesetzt wurde, scheint nicht geeignet, mit Energie einzugreifen und die stets neu bedrohte Ordnung vor gefährlicher Erschütterung zu bewahren. Man vermuthet, es werde sich nicht lange ohne eine Modifikation — nach der Doktrin oder dem linken Centrum hin — halten können. Dufaure und Passy haben sich im Kabinetstath für die Ueberweisung des Attentats vom 12. Mai vor die Jury erklärt; die sieben andern Minister waren für die Verweisung des Prozesses vor die Pairskammer als Justizhof. Unter den Gegenständen, welche in der Kammer zu ersten Debatten Anlaß geben dürften, nennt man die Frage von der Rentekonversion und die von den geheimen Polizeifonds. Die Gefangenen vom 12. und 13. Mai haben gestern das erste Gehör bestanden; von 204 Verhafteten wurden 20 auf freien Fuß gesetzt. Heute früh um 7 Uhr war der Herzog Decazes in der Konciergerie, einen gewissen Barbes (in dem man einen der Anstifter des Komplots gefunden zu haben glaubt) zu vernehmen. — Seit den letzten Barricade-Unruhen haben an 3000 Fremde Paris verlassen. — Man hat die Bestätigung der Nachricht von General Allard's Tod erhalten; er ist am 23. Jan. 1839 nach achttägiger Krankheit gestorben.

Die Waffenhändler Gebr. Lepage, deren Magazin am 12. Mai erbrochen und geplündert wurde, haben eine Klage auf Entschädigung gegen den Präsekt des Seine-Departements anhängig gemacht.

Paris, d. 18. Mai. In der heutigen Sitzung der Deputirten-Kammer nahm Sauzet den Präsidentenstuhl ein und hielt seine Antrittsrede; — sie empfahl die Verschmelzung der Parteien und die Versöhnung der Gemüther. Der Minister des Innern forderte einen Kredit von 1,200,000 Fr. für geheime Fonds; die Regierung hätte den Ansaß gerne gemindert, aber die jüngsten Unruhen erfordern verstärkte Aufsicht, somit auch erhöhte Ausgaben. — Für Arbeiten in den Häfen wird eine Bewilligung von 13 Millionen in Antrag gebracht.

Der König hat 10,000 Fr. ausgesetzt für die Familien der am 12. und 13. Mai gebliebenen oder verwundeten Individuen von der Nationalgarde und der Linie; eine gleiche Summe von 10,000 Fr. haben die Königin, der Herzog von Orleans und Mad. Adelaide zu demselben Zweck bestimmt.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 15. Mai. Die neuesten Gerüchte besagen, Lord Melbourne werde sein Cabinet wesentlich modifiziren. Russell, Palmerston und Spring Rice sollen austreten und zu Peers ernannt werden; Morpeth würde Staatssekretair für das Innere und leitender Minister im Hause der Gemeinen; Lord Durham käme an Palmerston's Stelle und Poulllet Thomson würde Kanzler der Schatzkammer.

Gestern wurde die Tochter Lord John Russell's und seiner kürzlich verstorbenen Gemahlin im Buckingham-Palast, in Gegenwart ihrer Majestät der Königin, welche bei dem Kinde Patheustelle übernommen hatte, der Herzogin von Kent, der Marquise von Landsdowne, des Grafen Spencer und des königlichen Hofstaats, von Lord Wriothesley Russell getauft.

**Spanien.**

Die Nachrichten aus Bayonne vom 13. März sind ohne Interesse. Der Karlisten-Chef Cabrera soll die Christinos bei Alcaniz geschlagen haben. — Der Graf d'Espagne, ein karlistischer Parteigänger, soll mit unerhörter Grausamkeit das Dorf Mallev in Katalonien geplündert und in Brand gesteckt, die Einwohner aber ausgerottet haben.

**Bermischtes.**

— Smyrna, d. 24. April. Der Fürst von Pückler-Muskau ist gestern von hier zu Lande nach Konstantinopel abgereist. Der Fürst ist von dem hiesigen Gouverneur, so wie von den Befehlshabern der auf unserer Rhede liegenden Kriegsschiffe mit ausgezeichnete Aufmerksamkeit behandelt worden. Der Gouverneur hat ihm eine Ehren-Eskorte bis an die Gränze des Gouvernements mitgegeben.

— Am 11. März d. J. starb zu Barfeld, Inspektion Elze, der Pastor Bartels. Er war 88 Jahre 4 Monate und 17 Tage alt und hatte 63 Jahre und 5 Monate als Prediger bei dieser Gemeinde gestanden. In der Gemeinde befanden sich nur noch drei Menschen, die er nicht getauft hatte.

— In der Nähe der Getreidehalle in Paris in einem dunkeln Gäßchen liegt das Kaffeehaus Touchar. Hier kommen zu einer gewissen Zeit des Jahres alle Schauspieler und Schauspielerinnen aus der Provinz zusammen, welche ein Engagement für den Winter suchen. Es ist dann ein wahrer Schauspielermarkt. Die Opern- und Schauspielerektoren finden sich in großen weißen Halsbinden, die über das Kinn und wohl gar bis an den Mund reichen, da ein, und sprechen in höchst gewichtiger und majestätischer Weise. Sie mustern die Anwesenden von Kopf bis zu den Füßen, hören aufmerksam auf die Aussprache, lesen die Empfehlungen und prüfen sorgfältig die Zähne, den Gang und das Lächeln der Künstlerinnen. Besteht eine in jenen drei Stücken, so kann man sie nach vierzehn Tagen auf der Bühne des Varietés-Theaters erwarten; hat sie einen kräftigen Arm und eine Stentorstimme, kann sie fürchterliche Augen machen, so wird sie ein Engagement bei dem Theater der Porte St. Martin erhalten. Hat sie ein geistreiches Gesicht und überhaupt ein vornehmes Aussehen, so kann sie wohl eine Stelle unter den Künstlern des dritten und vierten Ranges am Théâtre Français erhalten.

— In Palermo erscheint seit dem 15. März ein Wochenblatt für Blinde, das mit erhabenen Buchstaben gedruckt

wird, so daß es vermittelst der Finger gelesen werden kann. Der Titel der neuen Zeitschrift ist: Il Consolatore dei Ciechi (der Tröster der Blinden); Hauptredakteur derselben ist Hr. Guardagnani, Pfarrer in Palermo, der das Verdienst hat, die erste Zeitung zum Gebrauche der Blinden gegründet zu haben.

**Kunst-Nachricht.**

Die beabsichtigten bereits vorbereiteten beiden großen Musik-Aufführungen in Halle, werden im Laufe des nächsten Monats an einem Freitag und Sonnabend bestimmt stattfinden.

Erster Tag: Paulus von Mendelssohn.

Zweiter Tag: Sinfonie von Beethoven. Ouverture aus Olympia von Spontini und Solo-Produktionen auswärtiger Sänger und Virtuosen, in Verbindung mit einheimischen Mitteln.

Das Unternehmen erfreut sich durch die Unterschriften für den zweiten Tag einer so regen Theilnahme, daß wir uns veranlaßt fühlen, die geehrten Musikfreunde, welchen die betreffende Liste noch nicht vorgelegt sein sollte, ergebenst zu bitten, Bestellungen der Billets für den zweiten Tag in der Buchhandlung des Herrn Knapp (Kümmelsche Buchhandl.) gefälligst notiren zu lassen, welche täglich nachgesehen werden, damit nicht mehr Billets ausgegeben werden, als die Logen und Parterre Raum gewähren, indem dem das Parquet, wegen des starken Orchesters überbaut werden muß. Der Subscriptionspreis für vier Billets zum 2ten Tage der Musik-Aufführung ist zwei Thaler.

Halle, den 22. Mai 1839.

Der Concert-Comité.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 21. Mai 1839.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Rt.	S.		Rt.	S.	
St. = Schuldsch.	4	103 $\frac{3}{8}$	102 $\frac{7}{8}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{8}$	102 $\frac{3}{8}$
Pr. Engl. Obl.	30	4	102	Kur- u. Ruff. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{3}{8}$	102 $\frac{3}{8}$
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	72 $\frac{3}{8}$	72 $\frac{3}{8}$	Schlesische do.	4	—	—
Rm. Obl. m. l. C.	4	102 $\frac{7}{8}$	102 $\frac{7}{8}$	ruff. C. d. Rm.	4	96 $\frac{3}{8}$	—
do. Schulversch.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100	do. do. d. Rm.	—	96 $\frac{3}{8}$	—
Rm. Schulds.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100	Zinsch. d. Rm.	—	96 $\frac{3}{8}$	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{3}{8}$	103 $\frac{3}{8}$	do. do. d. Rm.	—	96 $\frac{3}{8}$	—
Königsb. do.	4	—	—	Gold al marco.	—	215	214
Elbing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{3}{8}$	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{3}{8}$	12 $\frac{3}{8}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	—	And. Goldmün-	—	—	—
Gr. = H. Pos. do.	4	105 $\frac{1}{4}$	104 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	12 $\frac{3}{8}$	12 $\frac{3}{8}$
Dist. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	5	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Quedlinburg, d. 15. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen 60 — 65 thl. Gerste 37 — 38 thl.  
 Roggen 47 $\frac{1}{2}$  — 49 „ Hafer 25 — 28 „  
 Raffinirtes Kübel, der Centner 11 — 11 $\frac{1}{2}$  thl.  
 Kübel, der Centner 10 $\frac{1}{2}$  — 10 $\frac{1}{2}$  thl.  
 Reinöl, „ „ 11 — 11 $\frac{1}{2}$  thl.

Magdeburg, den 21. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen — — — thl. Gerste — — — thl.  
 Roggen 44 — 47 „ Hafer 27 — 28 $\frac{1}{2}$  „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
 am 21. Mai: Nr. 7 und 5 Zoll.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Höherer Bestimmung gemäß soll das dem Steuer-Fiscus zugehörende, vor dem Gott-

hardts-Thore der Stadt Werseburg belegene ehemalige Thorschreiberhaus, welches zu einem Taxwerthe von 465 Thlr. 6 Sgr. amtlich abgeschätzt ist, von der unterzeichneten Behörde am

12. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

an Steuer-Amts-Locale zu Werseburg zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt werden.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte und dem Steuer-Amte in Werseburg zur

Einsicht bereit, so wie solche auch im Termine selbst annoch öffentlich werden bekannt gemacht werden.

Halle, den 16. Mai 1839.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

#### Fett- u. Vieh-Verkauf.

130 Stück große fette Hammel,  
12 bis 15 Stück junge fette Kühe,  
sollen am 3. Juni, Nachmittag 2 Uhr, an  
den Besitzenden verkauft werden.

Rittergut Zörbig bei Halle.

Böcher.

Freitag den 24. Mai Concert im Garten  
des Herrn Stadtrath Schmidt.

Das Stadtmusikchor.

700, 500 Thaler auf ländliche Grund-  
stücke, gleich zahlbar, weist nach

Fr. Wöbling, Spiegelgasse No. 46.

Mehrere Schock gute weiße Korbweiden  
sind zu haben bei Elisch, Halle in den  
Weingärten.



#### Zum Ball

künftigen Sonntag als den 26. Mai

ladet ganz ergebenst ein in Höhnstedt

A. Henze, Gastwirth.



Verkauf von Wohn- und Wirth-  
schafts-Gebäuden, Gärten, Wie-  
sen, Holzungen, Aeckern und Lei-  
chen zu Gutenberg bei Halle a. d. S.

Die sämmtlichen Pertinenzien des eine  
Stunde von Halle und eine halbe Stunde  
von der schiffbaren Saale belegenen obern  
Allobial-Ritterguts Gutenberg,  
bestehend in:

- 1) einem massiven Wohnhause mit mehre-  
ren bedeutenden Wirthschafts-Gebäuden,  
Hofraum, zwei Gärten, Teichen und übrige-  
gen Zubehörungen,
- 2) einem Drescherhause, worin 4 Wohnun-  
gen mit Hofraum, zusammen ein Areal  
von 6 Morgen 95 □ Ruthen, durch wel-  
ches ein lebhafter Bach fließt;
- 3) 380 Morgen 109 □ Ruthen Acker,
- 4) 17 Morgen 123 □ Ruthen Gehölz u.  
und
- 5) 11 Morgen 76 □ Ruthen Wiesen,  
sollen im Einzelnen öffentlich meistbietend ver-  
kauft werden, und setzt der Besitzer zu diesem  
Zweck einen Termin auf den 17. Juni  
d. J., Vormittags 8 Uhr und Nach-  
mittags, in seiner Gutswohnung zu Gu-  
tenberg an, zu welchem Kauflustige zur  
Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden. Die  
Verkaufsbedingungen und ein Verzeichniß der

einzelnen zu veräußernden Grundstücke können  
jederzeit bei dem Besitzer oder dessen Verwal-  
ter Carl Leopold zu Gutenberg, so  
wie auch bei dem Justiz-Commissarius  
Trending zu Gr. Salze eingesehen  
werden.

Die sehr geräumigen Wohn- und Wirth-  
schafts-Gebäude eignen sich sowohl zur Acker-  
wirthschaft, als auch besonders zu Anlage  
einer Fabrik, und in mehreren Ackerstücken  
steht eine große Menge feiner Porzellanerde  
von der Gattung, welche die Königl. Porzellan-  
Fabrik zu Berlin verarbeitet.

Gutenberg, den 15. Mai 1839.

Die heutige Vorstellung zweier der  
vorzüglichsten Lustspiele ist allen geehrtesten  
Theaterfreunden um so mehr zu empfehlen,  
als das sehr talentvolle Künstlerpaar,  
Herr und Madame Heinisch uns darin mit  
seinen ersten Gastrollen erfreuen wird.

Ein Paquet mit Victualien an „Herrn  
Oskar Böcher“ datirt von Nordhau-  
sen, ist fälschlich abgegeben worden Ritter-  
gasse No. 684., von wo es zu entnehmen der  
Eigenthümer gebeten wird.

#### Menagerie-Anzeige.

Die berühmte Thiersammlung des Unter-  
zeichneten ist gestern mit 14 Wagen hier ein-  
getroffen, wobei der Elefant noch zu Fuß  
laufen muß und ist nur auf einige Tage hier  
zu sehen. Das Nähere sagt der Anschlag-  
Zettel.

E. van Aken.

## August Dombrowski aus Leipzig, empfiehlt zum Markte ein großes Lager Umschlagetücher und Shawls,

in dem allerneuesten vorzüglich schönen  
Geschmacke und Mustern, wie die Mode  
dieses Jahres sie darbietet, welche außer-  
ordentlich billig verkauft werden. Die  
Bude ist an der Firma kenntlich.

Neu-Bairisch Doppel-Bier auf Fla-  
schen à 2½ Sgr. und 1¼ Sgr. pro Fla-  
sche Pfand empfang und empfiehlt

C. G. Laue

auf hiesigem Neumarkt.

Daß Sonntag den 26. Mai das Klein-  
Pflingstfest mit Musik und Tanz bei mir ge-  
feiert wird, zeige ich hiermit ergebenst an.  
Gebes in Holleben.

Zwei Ackerpferde bei Böser in Dra-  
sch.

Zwei Ackerpferde verkauft das  
Vorwerk Langenbogen.

1stens. Ein Gasthof 2 Stunden von  
Halle gelegen, mit 120 Acker des besten  
Feldes, hinlänglichem Wiesewachs und sehr  
schönen Gebäuden, soll sofort durch Unter-  
zeichneten unter sehr annehmbaren Bedingun-  
gen verkauft werden.

2tens. Eine Schenke in der Nähe von  
Halle mit einem Viertel-Landes Feld, zu  
deren käuflichen Uebernahme nur 400 Thlr.  
erforderlich sind, soll sofort durch den Commis-  
sionair Supprian in Halle, Leipziger-  
straße No. 316. wohnhaft, verkauft werden.

Von mir selbst verfertigte **Baro-**  
**meter und Thermometer,**  
**Spiritus-, Bier-, Lau-**  
**gen- und Zucker-Waagen,**  
**Alkoholometer** nach Richter  
& Eralles mit Temper. von **Grei-**  
**ner & Comp. in Ber-**  
**lin,** sowohl in Leder-Stuis mit Cylinder,  
als einzelnen Wagen zum Fabrikpreis bei  
**Franz Vaccani.**

#### Fr. Kiehle,

Schirmfabrikant aus Zerbst und Dessau,  
zeigt hiermit ergebenst an, daß er mit einem  
starken Lager der modernsten seidnen und  
baumwollenen Regen- und Sonnenschirme  
in allen Farben und neuester Façon, Kinder-  
Sonnenschirme à St. von 10 bis 15 Sgr.,  
versehen ist. Mein Stand ist auf dem Markte  
in einer Bude mit obiger Firma versehen.

Sonntag, d. 26. Mai 1839:

Hinko

oder

König und Freiknecht.

Schauspiel in 5 Acten, mit einem Vorspiel:  
Der jüngere Sohn, mit freier Benutzung  
des Storchischen Romans: Der Freiknecht  
von Ch. V. Pfeiffer.

\*\*\* Henrico, Hr. Heinisch, \*\*\* Markitta,  
Mad. Heinisch, vom Stadttheater zu  
Nürnberg als Gäste.

Montag, d. 27. Mai 1839.

Drittes Gastspiel des Herrn Baudius:  
Carl XII. auf Rügen.  
Historisches Lustspiel in 4 Acten. Nach dem  
Englischen von W. Voß.

\*\*\* Carl XII., König von Schweden, Hr.  
Baudius vom Stadttheater zu Leipzig als  
Gast.